

Energie-Aufstellungen



Eine neue Art der systemischen Aufstellungen sind die Energie-Aufstellungen mit kinesiologischer Begleitung. Dabei werden große Themenkontexte aus einem übergeordneten Blickwinkel aufgestellt.

Die Teilnehmer sammeln zum jeweiligen Thema Ideen und Aspekte, die auf einer Liste festgehalten werden. Über eine Surrogat-Person wird anschließend ausgetestet, welche der Begriffe aufgestellt werden sollen. Dazu werden Teilnehmer aus der Gruppe stellvertretend für die Themenbereiche ausgewählt und im Raum aufgestellt. Aus dieser Aufstellung zeigt sich die Dynamik der momentanen Situation. Anschließend wird durch Umstellen, also das Verändern der Position, „lösende Sätze“ und kinesiologische Balancen eine neue Ordnung gesucht. Dies geschieht schrittweise bis die kraftvollste Lösung gefunden ist. Die Aufstellungen werden mit kinesiologischen Tests und Balancen begleitet.

Gehirn-Aufstellung

Meine erste Energie-Aufstellung durfte ich 2002 bei der Gehirn-Konferenz des IAK in Kirchzarten leiten. Ursprünglich war geplant, eine systemische Aufstellung zum Thema Gehirn durchzuführen. Die Idee

dabei war, für eine einzelne Person eine Aufstellung zu einem persönlichen Thema, das mit Denken, Lernen oder dem Gehirn zu tun hat, durchzuführen. Dazu wollte ich mit diesem Klienten per Muskeltest herausfinden, welche Gehirnstrukturen zur Verbesserung seiner Leistung wichtig sind und durch so genannte Repräsentanten auf der Bühne aufgestellt werden sollten.

Die Spannung und Vorfreude auf dieses Ereignis bewegten viele Gedanken in meinem Kopf. Ich beschäftigte mich zudem mit einzelnen Aspekten des Gehirns, um gut vorbereitet zu sein.

Am Abend vor der Aufstellung kam mir (oder gab man mir – wer weiß?) die Idee, diese Aufstellung nicht nur für eine einzelne Person durchzuführen, sondern in Bezug zur ganzen Menschheit.

Wenn sich das Gehirn des Schimpansen zu menschlichen Gehirn nur zu 3% unterscheidet, sind die Unterschiede menschlicher Gehirne nur minimal. Und da fast alle die Anlagen und Potentiale ihrer Gehirne zu wenig ausnutzen und einsetzen, könnte eine Arbeit zu diesem Gesamthemenkomplex eventuell recht aufschlussreich sein. So entstanden die Frage und das Aufstellungsthema:

Welcher nächste Schritt ist nötig, dass die Menschheit ihr Gehirn besser nutzen kann?

Die Aufstellung begann damit, dass sich eine Person der Zuschauer bereit erklärte, als Surrogat, stellvertretend für die Menschheit im Rahmen dieser Arbeit, zur Verfügung zu stehen.

Ich bat, nach vorheriger Absprache, Dr. Charles Krebs – einem der führenden Gehirn-Kinesiologen – mit dieser Person einige seiner kinesiologischen Tests bezüglich des Gehirns durchzuführen. Dabei ermittelte er mehrere abgeschaltete Strukturen (Corpus Callosum, beide Mandelkerne kommunizieren nicht gut, Schmerz & Bestrafungs-Struktur der Amygdala, dorsaler präfrontaler Cortex, Wurm des Cerebellums, Paramis – Lobus 8, tiefes Switching, Mensch reagiert entweder nur aus dem Hirn oder nur emotional – kann nicht gleichzeitig denken und fühlen).

Daraufhin testete ich bei der Surrogatperson, welche Anteile des Gehirns aufgestellt werden sollten. Ich war verwundert, als nur sechs Aspekte benötigt wurden:

- der Mensch bzw. die Menschheit
- die linke Gehirnhälfte
- die rechte Gehirnhälfte
- der Körper
- eine Struktur der Amygdala, die mit Schmerz und Bestrafung assoziiert ist
- das, was sonst zum Funktionieren des Gehirns notwendig ist – gemeint waren die feinstofflichen Anteile

Gordon S. Straus

angestellte/KA Eigenand

Die Surrogatperson stellte im Anschluss diese sechs Aspekte aus dem Gefühl heraus auf der Bühne auf. Das entstandene Bild war sehr emotionsgeladen und aussagekräftig. Schmerz & Bestrafung stand konfrontativ der rechten Gehirnhälfte gegenüber und hatte äußerste Mühe, die aufkommende Wut zu beherrschen. Die rechte Gehirnhälfte amüsierte sich darüber. Die linke Gehirnhälfte empfand Schmerzen und Druck. Der Körper stand distanziert abseits, und die feinstofflichen Anteile befanden sich mit geschlossenen Augen, in weitem Abstand, abgewendet an der Wand.

Durch verschiedene Lösungsschritte konnten wir in den folgenden Minuten den Konflikt zwischen Schmerz & Bestrafung und der rechten Gehirnhälfte klären und nacheinander weitere Lösungsschritte durchführen, um alle Aspekte – linke Gehirnhälfte, Körper und feinstoffliche Anteile – zu integrieren. Schmerz & Bestrafung wandelte sich in Schutz. So entstand nach kurzer Zeit ein harmonisches Bild, was bis in die letzte Reihe des Publikums zu spüren war.

Als Dr. Charles Krebs die Menschheits-Surrogatperson nachtestete, stellte er bei allen vorher gefundenen Stressoren fest: „Integrated“. Der Muskeltest bestätigte diesen Integrationsschritt. Tags darauf berichteten einige der Personen aus dem Publikum über beachtliche Veränderungen bis hin zum Verschwinden chronischer Symptome.

Diese sehr bewegende Aufstellung und die damit gemachten Erfahrungen veranlassten mich, mit weiteren Energie-Aufstellungen zu

experimentieren. Dabei unterscheidete und teste ich mittlerweile, ob wir die Aufstellung aus der Sicht der teilnehmenden Gruppe oder unserer Gesellschaft oder der Menschheit durchführen sollen.

Unterschiedliche Themen wurden in der Zwischenzeit mit dieser Methode beleuchtet. So z. B. die Themen Heilung, Liebe, Geld & Finanzen, alte Energie- neue Energien, das Schulsystem, Selbstermächtigung, unser Chakrensystem und weitere. Manche dieser Aufstellungen waren zäh und mühsam – wie im richtigen Leben. Andere hingegen führten leichter und schneller zu einem Ergebnis. Alle aber brachten interessante Einsichten, Erkenntnisse und Lösungsbilder, die äußerst beeindruckend auf die Anwesenden wirkten. In jedem Fall gibt es stets neue Überraschungen.

Aufstellung des Themas Kinesiologie auf der IKC Konferenz 2006 in Kirchzarten

Für diese Konferenz war geplant, das Thema Kinesiologie aufzustellen. Wo steht diese Methode im Moment? Was wirkt blockierend auf sie, was würde sie fördern? Wie ist der Bezug zu Ärzten, Gesundheitsämtern, Schulen, den Medien, Klienten und anderen? Wie stehen verschiedene Gruppen der Kinesiologen zueinander? Vielleicht taucht sogar die Frage auf, was Kinesiologie überhaupt ist. Zusammen erarbeitete die teilnehmende Gruppe das aufzustellende Thema. „Welche Assoziationen fallen Ihnen dazu ein?“ Darauf hin testeten wir, welche der genannten Aspekte aufgestellt werden

den sollen. Aufzustellende Aspekte des Themas Kinesiologie:

- Selbsthilfe
- Kinesiologen
- Kinesiologie
- Angst
- Bedingungslose Liebe
- Stärkung
- Klarheit
- Ethik
- Heilung
- Klienten
- Schüler
- Verbände

Für jeden dieser Aspekte wurde ein Stellvertreter aufgestellt.

Kurze Zusammenfassung

..., die leider nicht alle Aspekte, Klärungen und Emotionen dieser Aufstellung wiedergeben kann.

Die Selbsthilfe steht einsam in der Ecke. Die Angst fühlt sich groß und mächtig. Es bereitet ihr sichtbar Freude im Mittelpunkt zu stehen. Die Selbsthilfe hat keinen Kontakt zur Kinesiologie und den Kinesiologen. Die Kinesiologen haben ihren Blick auf den Klienten, wozu die Heilung anmerkt, dass die Kinesiologen sich doch zuerst um ihre eigene Heilung kümmern sollten. Die Ethik erinnert nach einigen Klärungsschritten die Kinesiologen, die Klienten durch Wege der Selbsthilfe zur Heilung zu führen.

Daraufhin findet eine sehr emotionale Klärung zwischen der Angst und der bedingungslosen Liebe statt, wobei die Angst förmlich durch die bedingungslose Liebe gesaugt und damit transformiert wird. „es ist das wunderbarste was geschah, dass

ich vorbehaltlos angenommen wurde“ sprach die Angst ergriffen. Darauf folgend nahmen die Kinesiologen mit der Klarheit Kontakt auf und konnten dadurch beginnen, Verantwortung zu übernehmen. Durch eine kinesiologische Gruppenbalance und weitere Klärungsschritte konnten auch die Schüler, die sich zwischenzeitlich sehr schlecht gefühlt hatten, integriert werden. Jetzt war die Heilung auch für die Schüler wahrnehmbar.

Zum Schluss musste die Menschheit noch daran erinnert werden, die Angst nicht als Unterhaltungsmittel zu benutzen, sondern sich der Selbstliebe und der bedingungslosen Liebe zuzuwenden.

Klaus Wienert

Gründer und Leiter des Licht-
Gesundheit-Energie Zentrums
Drosselgasse 6
82166 Gräfelfing / München
Tel. 089 - 89867780
info@klaus-wienert.de
www.klaus-wienert.de



„Alles ist Energie.
Ob wir mit ihr konstruktiv-positiv
oder destruktiv-negativ umgehen,
liegt an jedem Einzelnen.“

